

## Rückert, Friedrich: 26. (1837)

1 „was machst du an der Welt? sie ist bereits gemacht.“

2 Um deine Freiheit hat dich dieser Spruch gebracht.

3 Ja, fertig wenn die Welt gemacht wär' und vollendet,

4 Verloren wär' an ihr dein Ringen und verschwendet.

5 Doch sie ist nicht gemacht, du sollst sie helfen machen,

6 Und dazu hat die Kraft dir Gott verleihn, dem schwachen.

7 Nicht fertig ist die Welt, sie ist im ew'gen Werden,

8 Und ihre Freiheit kann die deine nicht gefährden.

9 Mit todtem Räderwerk greift sie in dich nicht ein;

10 Du bist ein Lebenstrieb in ihr, groß oder klein.

11 Sie strebt nach ihrem Ziel mit aller Geister Ringen,

12 Und nur wenn auch dein Geist ihr hilft, wird sie's erringen:

13 Sie setzt dir Schwierigkeit entgegen zwar und Schranken;

14 Doch, räumt dein Geist sie weg, so wird sie dir es danken.

(Textopus: 26.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15972>)